

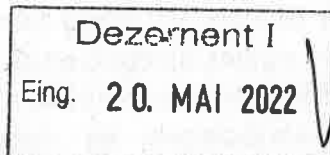
32.12.0014
Frau Kopp

16.05.2022
3220

**An die Bezirksvertretung
Münster-Ost**

**über
Herrn Stadtrat Heuer**

**über
33.22**



Aufstellung eines Verkehrsspiegels an der Dorbaumstraße

- Antrag lfd. Nr. A-O/0010/2021 der CDU-Fraktion der Bezirksvertretung Münster-Ost vom 15.08.2021

Es wurde angeregt, auf der Dorbaumstraße an der Einmündung Am Kerkamp einen Verkehrsspiegel zur Verbesserung der Sicht auf die Radfahrenden, aufzustellen.

Verkehrssituation und -regelung

Die Dorbaumstraße ist als Kreisstraße gegenüber der Wohnstraße Am Kerkamp bevorrechtigt. Mit dem Zusatzzeichen „Radfahrende kreuzen von rechts und links“ (Verkehrszeichen 1000-32) oberhalb des „Vorfahrt gewähren“ (Verkehrszeichen 205) wird darauf hingewiesen, dass mit querenden Radfahrenden von beiden Seiten zu rechnen ist. Die gegenläufige Geh- und Radwegfurt ist klar erkennbar und rot markiert. Als Wohnstraße innerhalb einer Tempo-30-Zone wird die Straße hauptsächlich von Ortskundigen befahren.

Beidseitig des Kerkamp sind Hecken bis an das Grundstücksende vorhanden. Daran schließt sich direkt ein gegenläufiger Geh- und Radweg an. Hierdurch entstehen Sichtbehinderungen auf Radfahrende, die teilweise mit hohen Geschwindigkeiten vom Brückenbauwerk auf die Einmündung zufahren. Der ausfahrende Verkehr aus der Sackgasse Kerkamp muss sich vorsichtig in die Kreuzung hineintasten, bis die Übersicht gegeben ist und ein verkehrssicheres Einbiegen in die Dorbaumstraße möglich ist. Mit Hilfe des beantragten Verkehrsspiegels soll nun die Verkehrssituation und die Sicht auf Radfahrende verbessert werden.

Verkehrsspiegel

Grundsätzlich sind Verkehrsspiegel keine Verkehrseinrichtungen im Sinne der Straßenverkehrsordnung. Sie stellen nur ein Behelf dar, der Verkehrsteilnehmende an unübersichtlichen Stellen unterstützen soll. In der Realität bringt ein Verkehrsspiegel jedoch nicht immer Vorteile. Von ihm können unterschiedliche Gefahren ausgehen: Sichtbeeinträchtigungen durch Witterungseinflüsse wie Regen, Nebel, Schnee, Frost und Sonneneinstrahlung. Ein dritter Blick ist notwendig, der zusätzlich Zeit in Anspruch nimmt und Fahrgeschwindigkeiten können schlecht eingeschätzt werden.

Der Verkehrsspiegel soll hier aufgestellt werden, um zügig fahrende Radfahrende besser erkennen zu können. Aufgrund der Krümmung des Spiegels ist es aber so, dass Radfahrende lediglich als schmale Silhouette dargestellt werden und somit leicht übersehen werden können. Daher ist die Aufstellung eines Verkehrsspiegels an dieser Stelle aus Sicht der Straßenverkehrsbehörde ungeeignet, um die Verkehrssituation zu verbessern.

Prüfung möglicher Alternativen

Eine Verbesserung der Verkehrssituation kann aber auch bereits dadurch erreicht werden, dass das Verkehrszeichen „Vorfahrt“ gewähren zusammen mit dem Zusatzzeichen „Radfahrende kreuzen“ doppelseitig aufgestellt werden. Diese Maßnahme führt dazu, dass ausfahrende Verkehrsteilnehmende zusätzlich zu der bereits vorhandenen Rotmarkierung der Furt auf die kreuzenden Radfahrenden sensibilisiert werden. Die Anordnung für diese Maßnahme ist bereits ergangen.



Norbert Vechtel
Amtsleiter